

Lise Wagner finisht beim Lichtenstein Skyrace

Der Lichtenstein-Trail ist ein Geländelauf, führt über unbefestigte Wege und Pfade der landschaftlich herrlichen Schwäbischen Alb und bewies auch bei seiner dritten Auflage, dass man nicht unbedingt in die Alpen reisen muss, um ein Trail-Runner zu sein.

Die Zeitschrift „Trail-Magazin“, Ausrichter dieses Events, bot zwei verschiedene Strecken an, und zwar einen Halbmarathon mit 22,0 km und 1050 Höhenmetern sowie einen Marathon über 44,9 km und 1950 Höhenmetern.

Lise Wagner, W 50, routinierte Trail-Runnerin des WSV Viechtach (u. a. erfolgreiche Teilnahme am Zugspitz Super-Trail, Alpenüberquerung, Lamer Winkel-Lauf) hatte sich für die Langstrecke entschieden und ihr Training entsprechend abgestimmt, um diese schwere Herausforderung zu meistern. Bei Wind und Wetter war sie 12 Wochen lang unterwegs, um ihre Trainingsvorgaben zu meistern. Voller Tatendrang und Optimismus fuhr sie nach Lichtenstein, etwa 50 km südlich von Stuttgart gelegen, um ihr sportliches Vorhaben zu verwirklichen. Sie war als Einzelstarterin für ihren Verein gemeldet.

Als am 27.05.17 um 10.00 Uhr in Lichtenstein der Startschuss fiel, setzten sich 146 Läuferinnen und Läufer in Bewegung. Zu diesem Zeitpunkt meinte es die Sonne schon besonders gut und strahlte von Stunde zu Stunde immer mehr auf den großen Läuferpulk, welcher sich rasch gelichtet hatte, herab. Zum Glück gab es in den Naturschutz- und Biosphärengebieten zahlreiche schattenspendende Laubbäume, welche den Marathonis immer wieder Schatten spendeten. Ein stetiges Auf und Ab forderte nicht nur Kraft, sondern auch einen sicheren Schritt auf den mit Kreidespray und Trassenbändern gekennzeichneten Laufabschnitten.

Lautstark auf der Strecke „angefeuert“ von ihrem Ehemann Uwe lief Lise wie ein Uhrwerk.

Wagner hatte sich vorgenommen, ihre Kräfte bestens einzuteilen, was ihr auch gelang. An den Verpflegungsstellen kurz angehalten, dann ging es auch schon wieder weiter. Lise präsentierte sich in einer prächtigen Form und lief zusammen mit drei Mitstreitern, welche sich ihr angeschlossen hatten, dem Ziel entgegen. Wenn auch völlig abgekämpft und in Schweiß gebadet, so erreichte das Quartett freudestrahlend und Hand in Hand nach 6:07,0 Std. das Ziel.

Was für eine tolle Leistung: In ihrer Altersklasse (40 – 60 Jahre) überraschte sie mit dem ausgezeichneten achten Rang sowie in der Gesamtwertung (einschließlich Männer) den beachtlichen Platz 92. Wagner zeigte sich voll des Lobes bezüglich des Ausrichters.

